

## Geschäftsbericht 2019

# AUF JEDER STUFE ABGESICHERT.

Sorgt jetzt. Für später.



[www.bevo.li](http://www.bevo.li)



# Bericht des Stiftungsratspräsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren



Mit dem Jahr 2019 konnten wir wohl das beste Jahr in der Geschichte unserer Vorsorgeeinrichtung verzeichnen. Dies vor allem bei der Anlage der Vermögenswerte aber auch durch eine äusserst starke Entwicklung der Neuanschlüsse.

Die Finanzmärkte zeigten sich durch die politischen Unsicherheiten, wie die andauernden Handelskriege vor allem der USA und China sowie dem Brexit-Drama

relativ unbeeindruckt und erklommen neue Höchststände. Auch die schwächelnde Weltwirtschaft konnte diesen Anstieg kaum bremsen.

Von dieser positiven Entwicklung der Finanzmärkte zusammen mit dem Geschick und Urteilsvermögen unserer Investmentmanager konnten die Vermögensanlagen der BEVO profitieren. Dementsprechend können wir für das Geschäftsjahr 2019 ein überaus erfreuliches Anlageergebnis von stolzen +20,8% präsentieren. Damit konnten die Verluste aus dem Vorjahr mehr als wettgemacht und darüber hinaus die Wertschwankungsreserven voll gebildet werden. Der Deckungsgrad liegt somit per Ende 2019 bei sehr komfortablen 121,8%. Mit diesen Ergebnissen sind wir ohne Zweifel auf einem Spitzenplatz unter den Vorsorgeeinrichtungen, worüber wir uns sehr freuen.

Entsprechend hat der Stiftungsrat für das Jahr 2019 erneut eine Zusatzverzinsung beschlossen. Dabei haben wir uns einerseits durch das hervorragende Ergebnis leiten lassen, andererseits haben wir die Auswirkungen der bereits herrschenden Corona-Pandemie in unsere Entscheidungsfindung einbezogen. Aufgrund dieser Abwägungen war sich der Stiftungsrat jedoch einig, dass einer Zusatzverzinsung des Vorsorgekapitals für das Jahr 2019, nicht zuletzt aufgrund der komfortablen Reservenbildung, nichts im Wege steht.

Mit Stolz stellen wir zudem fest, dass uns im Berichtsjahr wiederum viele neue Unternehmen ihr Vertrauen geschenkt haben. Die Anschlusspartner haben im Jahre 2019 um 26,9% zugenommen, während sich die Anzahl der Versicherten um 30% erhöht hat. Um den damit verbundenen zunehmenden administrativen Anforderungen gerecht zu werden, haben wir unsere Administration personell weiter verstärkt.

Wie wir in der Zwischenzeit alle wissen, wurde das Anlageumfeld durch die Corona-Pandemie seit Anfang dieses Jahres komplett verändert. Die Finanzmärkte sind unter den Folgen des Lockdowns zum Teil erheblich eingebrochen und haben ihre Spuren bei den Anlagen hinterlassen. Obwohl die Verluste zum Teil wieder wettgemacht werden konnten, bleibt das Umfeld unsicher, volatil und dementsprechend anspruchsvoll. Durch die konsequente Reservpolitik der BEVO sind diese Verluste bis heute weitgehend gedeckt. Weiter sind wir auch mehr denn je überzeugt, dass sich unsere Anlagestrategie gerade in diesen Zeiten bewährt und dazu beigetragen hat, dass wir für diesen Fall bis jetzt gut gerüstet sind. Dies bestätigt auch der Deckungsgrad per Ende Mai 2020 von immer noch knapp 110%.

Dementsprechend bedanke ich mich beim ganzen Stiftungsrat, der Geschäftsführung und sämtlichen Mitarbeitern für Ihren hervorragenden Einsatz, vor allem auch in diesen ungewöhnlichen Zeiten. Im Weiteren bedanke ich mich bei den Anschlusspartnern für das Vertrauen und die Unterstützung auf unserem gemeinsamen Weg.

Vaduz, Mai 2020

Georg Nigg  
Präsident des Stiftungsrates

# Bilanz per 31. Dezember 2019

In 1000 CHF

2019

2018

## Aktiven

Umlaufvermögen, exkl. Wertschriften	29 629	31 010
Wertschriften	310 304	198 272
Anlagevermögen	29	35
Rechnungsabgrenzungen	4	0
<b>Total Aktiven</b>	<b>339 966</b>	<b>229 317</b>

## Passiven

Kurzfristige Verbindlichkeiten	23 130	14 447
Technische Rückstellungen	5 410	3 758
Vorsorgekapital aktiv Versicherte	229 707	179 621
Vorsorgekapital Rentner	24 047	18 591
Passive Rechnungsabgrenzung	959	846
Mittel angeschlossener Firmen	344	327
Wertschwankungsreserven	47 352	8 830
Stiftungsvermögen	9 017	2 897
<b>Total Passiven</b>	<b>339 966</b>	<b>229 317</b>

## Vermögen

Die Bilanzsumme der BEVO hat im Berichtsjahr erneut markant zugenommen. Sie beträgt per 31.12.2019 CHF 339,9 Mio. (Vorjahr CHF 229,3 Mio.). Dies entspricht einer eindrucklichen Steigerung um CHF 110,6 Mio. resp. 48,2%. Die Altersguthaben der aktiv Versicherten haben innert Jahresfrist ebenfalls zugenommen. Sie stiegen um CHF 50,1 Mio. von CHF 179,6 Mio. auf CHF 229,7 Mio. was einer Zunahme um 27,9% entspricht. Diese Entwicklung ist grösstenteils auf die Neuanschlüsse per 1.1.2019 sowie etliche unterjährige Anschlüsse zurückzuführen. Insgesamt betragen die Eintrittsleistungen CHF 61,98 Mio. (Vorjahr 36,13 Mio.). Die Bilanzsumme ist damit stärker gewachsen als die Altersguthaben der Versicherten, was auf das sehr positive Resultat bei der Vermögensanlage zurück zu führen ist.

## Technische Rückstellung

Die Rückstellung für latente Pensionierungsverluste finanziert die Garantie des Umwandlungssatzes von 7% im Alter 65 für die aktiv Versicherten. Die Rückstellung für die Garantie des reglementarischen Umwandlungssatzes wurde von CHF 2,57 Mio. auf CHF 3,83 Mio. erhöht. Um die Zunahme der Langlebigkeit bei den Rentenbezügern finanziell sicherzustellen wird eine Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung gebildet. Diese basiert auf den neuen technischen Grundlagen (BVG2015) (P2015) und wurde auf CHF 424 794 (Vorjahr CHF 236 993) erhöht. Da auch die Risikoschwankungsreserve von CHF 0,95 Mio. auf CHF 1,15 Mio. erhöht wurde, haben die technischen Rückstellungen um insgesamt CHF 1,7 Mio. zugenommen.

## Renten-Deckungskapital

Das notwendige Renten-Deckungskapital per 31.12.2019 wurde durch den Pensionskassenexperten berechnet. Die Deckungskapitalien haben um 29,3% (Vorjahr 59,0%) von CHF 18,6 Mio. auf CHF 24,0 Mio. zugenommen. In Relation zum Vorsorgekapital der aktiv Versicherten beträgt das Vorsorgekapital der Rentner aber dennoch nur 10,5% (Vorjahr 10,3%) und ist damit praktisch gleich geblieben.

## Kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF 0,34 Mio. blieben als Arbeitgeberbeitragsreserven und anschlussbezogene freie Mittel für die Anschlusspartner reserviert. Für kaufmännische Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen wurden CHF 23,13 Mio. benötigt. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Austrittsleistungen, welche erst im Folgejahr überwiesen werden sowie vor allem um vorzeitig einbezahlte Freizügigkeitsleistungen von Neukunden per 1.1.2020.

## Wertschwankungsreserve (WSR)

Zum Ausgleich von Kursschwankungen bei den Wertschriften wird eine entsprechende Wertschwankungsreserve gebildet. Die Zielgrösse richtet sich nach der Praktikermethode und wird wie folgt berechnet:

Aufgrund des ausgezeichneten Finanzergebnisses konnten CHF 38,5 Mio. der Wertschwankungsreserve zugewendet werden. Die Wertschwankungsreserve beträgt per 31.12.2019 CHF 47,3 Mio. und ist damit vollständig geäuftet.

In 1000 CHF

Anlagekategorie	Faktor in %	Bestand CHF	Anteil WSR
Obligationen in CHF	7,00	35235	2467
Obligationen in FW	10,50	28470	2989
Aktien Schweiz / FL / EWR	20,00	151996	30399
Aktien Drittland	20,00	31573	6315
Private Equity	17,50	4419	773
Hedge Fonds	20,00	2357	471
Immobilien CH	7,00	56254	3938
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>310304</b>	
<b>Total notwendige WSR</b>			<b>47352</b>
<b>WSR in Prozenten des Anlagevermögens</b>			<b>15,26%</b>

## Freie Mittel

Trotz dieser Zuwendung verfügt die Stiftung aber weiterhin über freie Mittel in der Höhe von CHF 9,0 Mio. (Vorjahr CHF 2,9).



# Betriebsrechnung 2019

In 1000 CHF	2019	2018
Beiträge, Einlagen und Eintrittsleistungen	86 766	55 741
Reglementarische Leistungen	-4 464	-4 640
Austrittsleistungen	-29 890	-15 486
Auflösung / Bildung Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	-56 755	-43 855
Ertrag aus Versicherungsleistungen	307	1 394
Versicherungsaufwand	-2 226	-1 751
<b>Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil</b>	<b>-6 262</b>	<b>-8 597</b>
<b>Nettoergebnis aus der Vermögensanlage</b>	<b>52 116</b>	<b>-20 000</b>
Verwaltungsaufwand	-888	-798
Personalaufwand	-309	-269
Sonstiger Ertrag	5	0
Abschreibungen Anlagevermögen	-20	-26
<b>Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve</b>	<b>44 642</b>	<b>-29 690</b>
Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserven	-38 522	20 001
<b>Ertrag</b>	<b>6 120</b>	<b>-9 689</b>

## Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 33–35 BPVV sowie Swiss GAP FER 26. Verbucht sind die tatsächlichen Werte per Bilanzstichtag.

Währungsumrechnung	Kurse per Bilanzstichtag
Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten	Nominalwert
Wertschriften (Kotierte Aktien, Obligationen und Immobilienfonds)	Kurswert inkl. Marchzinsen
Anlagevermögen	Anschaffungswert abzgl. gesetzliche Abschreibungen
Abgrenzungen	Bestmögliche Schätzung der Geschäftsleitung
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	Berechnung durch den Versicherungsexperten

## Verzinsung Altersguthaben

Die Altersguthaben wurden per 31.12.2019 mit 1,0 % (Vorjahr 1,0 %) verzinst. Der Stiftungsrat beschloss eine Zusatzverzinsung von 3,0 %, sodass die Altersguthaben insgesamt mit 4,0 % verzinst werden. Im Vorjahr betrug die Gesamtverzinsung 2,5 %. Diese Zusatzverzinsung erhalten sämtliche per 31.12.2019 versicherten Personen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verzinsung der Altersguthaben der letzten 10 Jahre. Aus der Tabelle wird ersichtlich, dass über die letzten 10 Jahre eine Durchschnittsverzinsung von 3,2 % erreicht werden konnte. Das Ziel einer Durchschnittsverzinsung, die der Höhe des technischen Zinssatzes von 3,0 % entspricht, wurde damit übertroffen.

In Prozent (%)	BVG Mindestzins	Zusatzgutschrift	Gesamtverzinsung
<b>2019</b>	1,00	3,00	4,00
<b>2018</b>	1,00	1,50	2,50
<b>2017</b>	1,00	5,00	6,00
<b>2016</b>	1,25	1,75	3,00
<b>2015</b>	1,75	2,00	3,75
<b>2014</b>	1,75	2,75	4,50
<b>2013</b>	1,50	1,25	2,75
<b>2012</b>	1,50	0,00	1,50
<b>2011</b>	2,00	0,00	2,00
<b>2010</b>	2,00	0,00	2,00
<b>Durchschnittsverzinsung</b>			3,20

## Vermögensanlage

Das Nettoergebnis aus der Vermögensanlage ergab einen Gewinn von CHF 52,12 Mio. Dies entspricht einer Brutto-Performance von 20,8%. (Netto 18,3%). Es war ein Jahr, in welchem sich aus Sicht des CHF-Anlegers sämtliche Anlageklassen erfreulich entwickelten. Besonders erfreulich entwickelten sich die für die Allokation wichtigen Aktien CH mit +31 %, gefolgt von Aktien Ausland mit 25 % und Aktien Emerging Markets mit 16 %. Selbst Obligationen konnten in diesem Umfeld geringer oder negativer Zinsen performen. Die Kategorie Private Equity verzeichnete zudem ein aussergewöhnlich gutes Jahr mit einem Plus von 40 % auf Indexbasis. Alle diese Zahlen entsprechen den Benchmarks der jeweiligen Anlageklassen. Diese äusserst positive Performance war deshalb möglich, weil die Notenbanken kräftig die Zinsen reduzierten und mit zusätzlicher Geldmenge den Märkten Liquidität zuführten, dies nachdem eine moderate Straffung im 2018 sogleich mit einem Ausverkauf in Aktien quittiert wurde.

## Marketing- und Verwaltungskosten

Der Verwaltungs-, Marketing- und Personalaufwand betrug im Geschäftsjahr CHF 1,2 Mio. und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (CHF 1,07 Mio.) nur unwesentlich erhöht. Dies ist in Anbetracht des grossen Wachstums der Stiftung und der damit verbundenen personellen Aufstockung eine sehr moderate Zunahme.

## Überschussverwendung

Während im Vorjahr mit CHF –29,69 Mio. ein negatives Ergebnis ausgewiesen werden musste, resultierte im Berichtsjahr ein Ertragsüberschuss von CHF 44,64 Mio. Dank dieses ausgezeichneten Ergebnisses konnten CHF 38,52 Mio. zur Bildung der Wertschwankungsreserve verwendet werden. Mit dieser Zuwendung ist die Wertschwankungsreserve vollständig geöffnet.



# Versicherungstechnische Bilanz

In 1000 CHF	31.12.2019	31.12.2018
Verfügbares Vermögen	315 533	213 696
Notwendiges Vermögen	259 164	201 969
<b>Überdeckung</b>	<b>56 369</b>	<b>11 727</b>
<b>Deckungsgrad</b>	<b>121,8 %</b>	<b>105,8 %</b>

Aus der versicherungstechnischen Bilanz wird ersichtlich, ob das Vermögen gemäss kaufmännischer Bilanz (nach Abzug der sonstigen Schuldverpflichtungen und Rückstellungen) für die Erfüllung der eingegangenen versicherungstechnischen Verpflichtungen ausreicht. Aus dieser Gegenüberstellung ergibt sich der Deckungsgrad.

Die BEVO ist eine kollektive Risikogemeinschaft. Sie legt Wert auf eine ganzheitliche versicherungstechnische Betrachtung ihres Leistungs- und Finanzierungssystems.

Unter Einschluss der Zielgrösse der erforderlichen Wertschwankungsreserve ergibt sich per 31.12.2019 ein Deckungsgrad von 121,8 %.

## Verfügbares Vermögen

Das für Vorsorgezwecke verfügbare Vermögen wird der kaufmännischen Bilanz entnommen. Aufgrund des ausgezeichneten Ergebnisses bei der Vermögensanlage sowie des allgemeinen Wachstums der Stiftung nahm das verfügbare Vermögen um CHF 101,84 Mio. auf CHF 315,53 Mio. zu. Dies entspricht einer Zunahme von 47,66 %.

## Notwendiges Vermögen

Das notwendige Vermögen ergibt sich aus der Summe der per Bilanzstichtag bewerteten Verpflichtungen der BEVO. Diese umfassen die Altersguthaben der Aktiven mit den zugehörigen technischen Rückstellungen (latente Pensionierungsverluste) sowie die Rentendeckungskapitalien der laufenden Altersrenten mit den Rückstellungen Risikoschwankungsreserve und Langleblichkeitsrisiko.

Die Barwerte der laufenden Renten werden durch den Pensionskassenexperten nach den anerkannten biometrischen Grundlagen BVG 2015 (PT 2015) berechnet. Insgesamt ist die Summe der Verpflichtungen im Berichtsjahr um CHF 57,19 Mio. bzw. 28,32% auf CHF 259,16 Mio. angestiegen.

Eine Gegenüberstellung zeigt, dass das verfügbare Vermögen stärker gewachsen ist, als die Summe der Verpflichtungen, was sich auch im höheren Deckungsgrad äussert.

## Zinssätze

BEVO unterscheidet zwischen dem «BPVG-Mindestzins», dem Sparzins, dem Projektionszinssatz und dem technischen Zins.

Mit dem Sparzins verzinst BEVO die individuellen Altersguthaben. Unter dem Jahr kommt der «BPVG-Mindestzins» pro rata zur Anwendung. Erst nach Vorliegen der Jahresrechnung beschliesst der Stiftungsrat über die effektive Verzinsung mittels einer Zusatzverzinsung. Diese Zusatzverzinsung wird jeweils aufgrund des erzielten Jahresergebnisses bestimmt. Die effektive Verzinsung sollte langfristig mindestens dem technischen Zins von aktuell 3,0 % entsprechen, damit die Gleichbehandlung der Aktiven mit den Rentenbezüglern gewährleistet ist. Im Berichtsjahr wurde dieses Ziel mit einer effektiven Verzinsung von 4,0 % (Vorjahr: 2,5 %) übertroffen.

Der Projektionszinssatz dient zur Hochrechnung der bei unveränderten Verhältnissen individuell zu erwartenden Altersleistungen im Pensionierungsalter. Die Versicherten erhalten damit eine Information über ihre voraussichtlichen Altersleistungen. Diese Information ist aber lediglich eine Hochrechnung und damit ohne Gewähr. Die Hochrechnung wird grundsätzlich mit dem aktuell gültigen technischen Zinssatz vorgenommen. Selbstverständlich können unsere Kunden pro Vorsorgewerk einen «individuellen» Zinssatz anwenden.





## Anlagetätigkeit, Anlageerfolg und Ausschüttung

Der Stiftungsrat bestimmt die Anlagepolitik. Er legt die Anlagestrategie innerhalb der gesetzlichen Rahmenbedingungen aufgrund des Benchmark und der minimalen Sollrendite fest. Die Vermögensanlage wird so gewählt, dass mit den erwirtschafteten Erträgen und Reserven langfristig die Verzinsung der gebundenen Mittel zum technischen Zins sichergestellt ist und kurzfristige versicherungs- und anlagetechnische Schwankungen überbrückt werden können.

Die Umsetzung der Anlagestrategie erfolgt durch den Vermögensverwalter PK Assets AG, Wilen. Sie nehmen auf die Konstellation der Märkte, ihre Interdependenzen und die antizipierte Entwicklung Rücksicht. Die einge-

setzten Portfoliomanager sind für die geforderte Qualität der einzelnen Anlagen, welche in den Anlagerichtlinien festgehalten ist, verantwortlich. Monatlich rapportiert die Vermögensverwaltung an den Stiftungsrat über die Ergebnisse der taktischen Vermögensanlagen. Die LMM Investment Controlling AG in Vaduz führt im Auftrag des Stiftungsrates das Wertschriftencontrolling durch.

Die Anlagestrategie der BEVO zielt langfristig auf eine realistische Rendite von 3,0% ab. Die Tabelle zeigt die Performance der BEVO während der letzten 10 Jahre. Neu wird auch das geometrische Mittel angegeben, das der mathematisch korrekten Durchschnittsperformance entspricht.

In Prozent (%)	Performance
<b>2019</b>	18,30
<b>2018</b>	-8,90
<b>2017</b>	13,90
<b>2016</b>	3,90
<b>2015</b>	6,99
<b>2014</b>	12,70
<b>2013</b>	11,23
<b>2012</b>	10,16
<b>2011</b>	-6,47
<b>2010</b>	2,66
<b>Durchschnitt arithmetisch*</b>	6,45
<b>Durchschnitt geometrisch**</b>	6,11

\* Der arithmetische Durchschnitt entspricht der Summe der einzelnen Renditen geteilt durch die Anzahl Jahre.

\*\* Das geometrische Mittel berechnet sich aus dem Produkt der einzelnen Renditen und der Wurzel daraus. Mit der Formel  $(100 \cdot (1 + \text{Durchschnitt}))^{\text{Anzahl Anlagejahre}}$  potenziert mit der Anzahl Anlagejahre kann die Gesamtperformance berechnet werden. Dies ergibt dasselbe Resultat wie die Zinses/Zins-Berechnung.

Die durchschnittliche Performance betrug in den letzten 10 Jahren 6,11% und lag damit deutlich über dem angepeilten Soll-Wert von 3,0%. Wie aus der Tabelle betreffend die Verzinsung der Altersguthaben ersichtlich ist, verzinst die BEVO die Altersguthaben der Versicherten in den letzten 10 Jahren im Durchschnitt mit 3,20%. Damit hat die BEVO das Ziel einer

Durchschnittsverzinsung, die dem technischen Zins von 3,0% entspricht erreicht bzw. übertroffen. Die Differenz zwischen der erzielten Performance und der Verzinsung der Altersguthaben liegt darin begründet, dass ein Teil der Vermögenserträge für die Äufnung von Reserven, insbesondere der Wertschwankungsreserve verwendet wurde.

## Ergebnis der Vermögensanlage

In 1 000 CHF

2019

2018

### Aktiven

Zinsertrag	1	
Zinsaufwand / Zinsen auf Austrittsleistungen	-201	-141
Wertschriftenerträge	5 004	4 503
Kapitalgewinn Wertschriften	50 597	-21 742
Devisenerfolg	-1 938	-2 148
Bankspesen	-35	-27
Depotgebühren, Spesen	-455	-344
Vermögensverwaltungsgebühren / Controlling	-517	-410
Auflösung Rückstellung Out-Performance Fee	-340	309
<b>Nettoergebnis der Vermögensanlagen</b>	<b>52 116</b>	<b>-20 000</b>

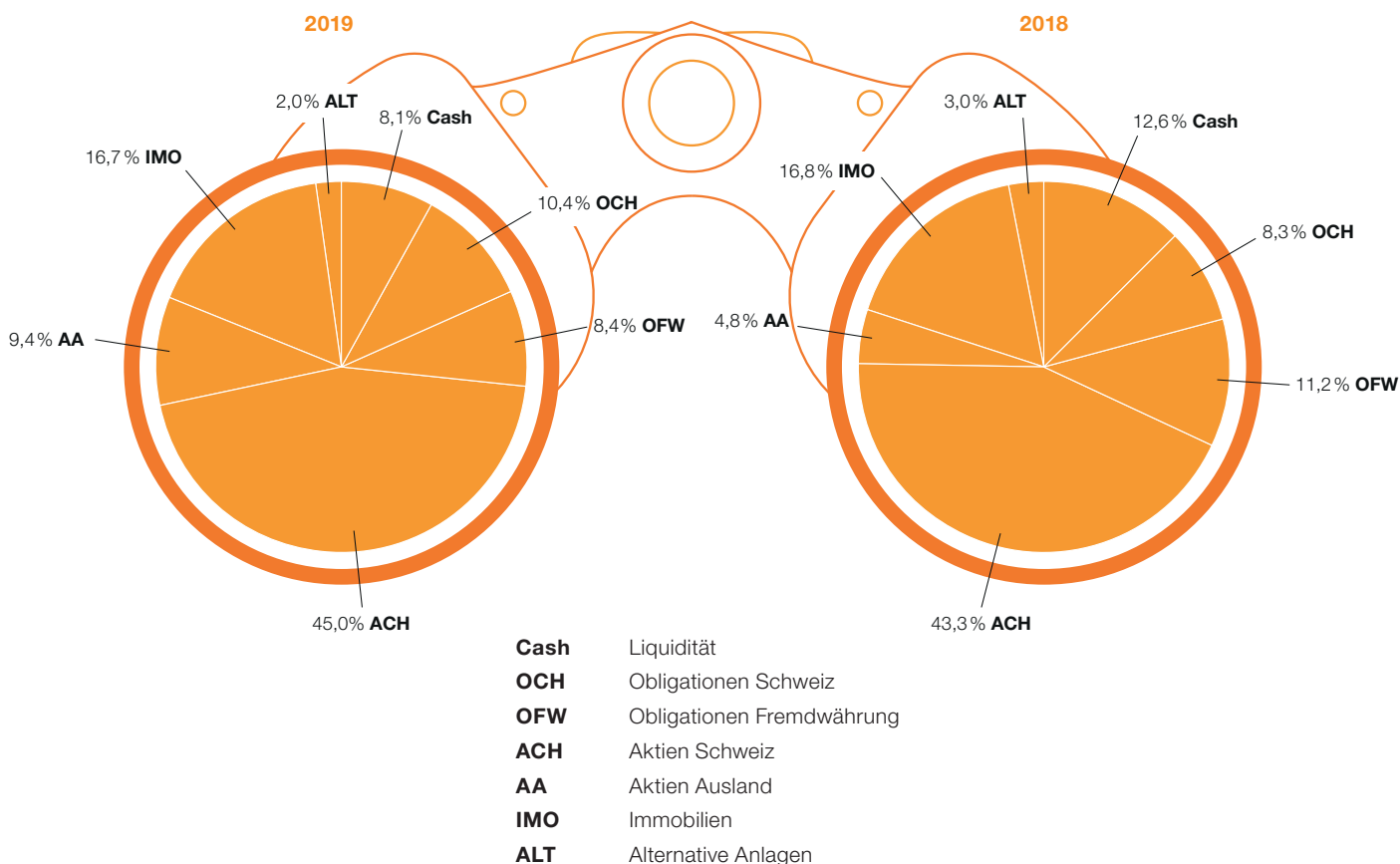
Die Aufstellung zeigt, dass der überwiegende Teil der Vermögenserträge aus dem Kapitalgewinn Wertschriften stammt. Dies ist eine Bestätigung der Anlagestrategie, die auf einen hohen Aktienanteil setzt. Da die Wertschwankungsreserve vollständig geäußert ist, verfügt BEVO auch über

die notwendige Risikofähigkeit. Aufgrund der guten Resultate bei der Vermögensanlage wurde vertragsgemäss auch die entsprechende Out-Performance Fee (3-Jahresbetrachtung) fällig beziehungsweise wurden die dafür entsprechenden Rückstellungen gebildet.

### Vermögensaufteilung 2019

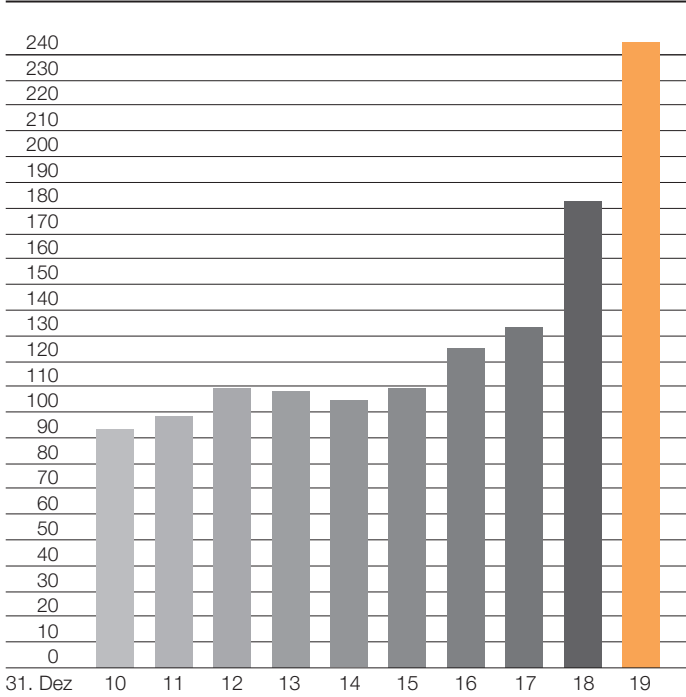
Das Nettoergebnis aus der Vermögensanlage ergibt CHF 52,12 Mio.

(Vorjahr: CHF -20,0 Mio.).

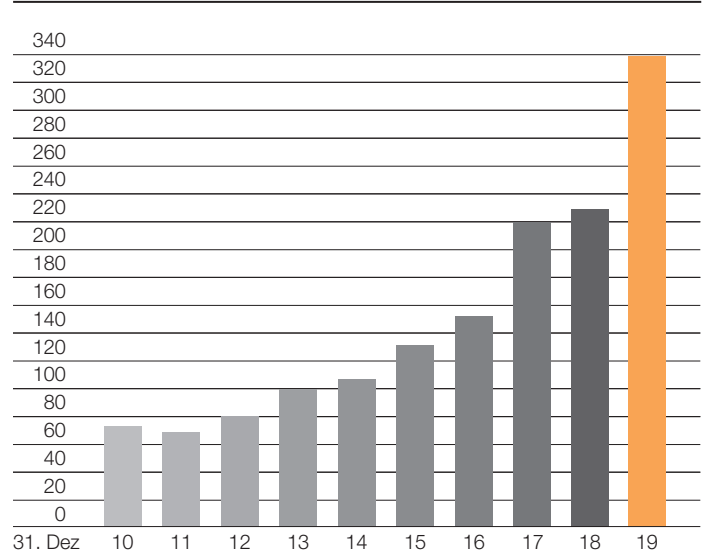


# Entwicklung der BEVO

## Anzahl Anschlusspartner



## Vermögen (Mio. CHF)



### Angeschlossene Arbeitgeber

	2019	2018
Anschlüsse am 1.1.	182	133
Zugänge	66	47
Abgänge	4	2
Anschlüsse am 31.12.	244	182

### Aktive Versicherte

	2019	2018
Bestand am 1.1.	1 782	1 220
Eintritte	1 259	1 164
Austritte	- 708	- 577
Pensionierungen	- 29	- 25
Bestand am 31.12.	2 304	1 782

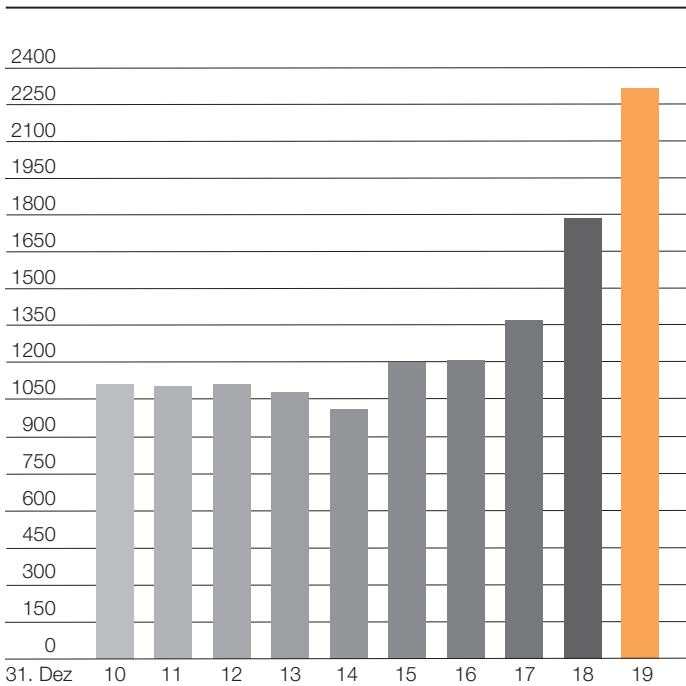
Die Anzahl der Versicherten ist demnach um 522 Personen gewachsen, was einer Zunahme von 29,3% (Vorjahr 29,1%) entspricht. Damit ist die Anzahl der Versicherten in etwa im selben Umfang gewachsen wie im Vorjahr.

### Rentenbezüger am 31.12.

	2019	2018
Altersrentner	70	58
Ehegattenrentner	18	3
Ehegattenaltersrentner	10	2
Invalidentrentner	5	18
Kinderrenten	2	8
<b>Total</b>	<b>105</b>	<b>89</b>

Die Zahl der Rentner ist zwar gestiegen, aber im Vergleich zu den Aktiv-Versicherten ergibt sich ein Rentneranteil von nur 4,56% (Vorjahr 4,99%). Damit ist der Rentneranteil geringer als im Vorjahr. Dies ist ein ausgesprochen tiefer Wert und erhöht die Risikofähigkeit der Kasse.

## Anzahl Versicherte





# Bericht der Revisionsstelle



## BERICHT DER REVISIONSSTELLE

GEMÄSS BPVG ZUR ABSCHLUSSPRÜFUNG AN DEN STIFTUNGSRAT DER  
**BEVO VORSORGESTIFTUNG IN LIECHTENSTEIN, VADUZ**

Wir haben die Jahresrechnung der der BEVO Vorsorgestiftung in Liechtenstein, Vaduz – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung gemäss Art. 38 Abs. 1 Bst. a BPVV entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz, der Verordnung, den Richtlinien, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen sowie für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Vorsorgeeinrichtung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Vorsorgeeinrichtung zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### Verantwortlichkeiten des Pensionsversicherungsexperten

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Pensionsversicherungsexperten. Dieser prüft mindestens alle drei Jahre, ob die Vorsorgeeinrichtung jederzeit Gewähr bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob insbesondere die regulatorischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung dem Gesetz und der Verordnung genügen. Ferner erstellt er einen jährlichen Zwischenbericht welcher Angaben über die aktuellen Vorsorgekapitalien und versicherungstechnischen Rückstellungen sowie Angaben zur Situation im Vergleich zum Vorjahr zu enthalten hat. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist nach Art. 33 Abs. 2 BPVV der aktuelle Bericht des Pensionsversicherungsexperten massgebend.





### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Vorsorgeeinrichtung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Stiftungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Vorsorgeeinrichtung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Vorsorgeeinrichtung von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.



Wir tauschen uns mit dem Stiftungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen von Art. 36 und Art. 37 BPVV hinsichtlich Bewilligung und Unabhängigkeit erfüllen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ohne unsere Prüfungsaussage einzuschränken, machen wir auf die Anmerkung "Ereignisse nach dem Bilanzstichtag" im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam, in der dargelegt wird, dass eine wesentliche Unsicherheit der Auswirkungen des Coronavirus (COVID-19) auf die Geschäftstätigkeit besteht.

Vaduz, 8. April 2020

**CONFIDA**  
**Wirtschaftsprüfung AG**

Sascha Bonderer  
Wirtschaftsprüfer  
Leitender Revisor

Stefan Bürzle  
Wirtschaftsprüfer

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)





BEVO Vorsorgestiftung in Liechtenstein  
Postfach 559 · Landstrasse 104  
FL-9490 Vaduz

T + 423 239 95 88  
info@bevo.li · www.bevo.li